Merkblatt: Antragsunterlagen für die wasserrechtliche Erlaubnis zur Grundwasserentnahme und Ableiten aus Brunnen zum Zwecke der Eigenwasserversorgung (Brauchwasserbrunnen) gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 5 WHG

Der Umfang der Unterlagen richtet sich nach der Verordnung über Pläne und Beilagen im wasserrechtlichen Verfahren (WPBV). Dem Antrag auf eine wasserrechtliche Erlaubnis sind mindestens beizufügen:

- 1. Verzeichnis der Unterlagen**
- 2. Erläuterung des Vorhabens**
- 3. Übersichtslageplan**
- 4. Lageplan M 1:1000**
- 5. Bauplan der Wassergewinnungsanlage**

- Zu 2) Der Antrag/Erläuterungstext muss mindestens beinhalten:
- Bauherr/Betreiber, Flur-Nr., Gemarkung, Gemeinde/Stadt, Eigentumsverhältnisse
  - Lage des Brunnens: Ost- und Nordwert; Geländeoberkante, Brunnenoberkante und Ruhewasserspiegel in NN+m
  - Beschreibung des Verwendungszwecks und Wasserbedarfsnachweis
  - Alternativenbetrachtung (Sammlung Niederschlagswasser, Oberflächengewässer, Uferfiltrat)
  - Angaben zur Grundwasserentnahme:
    - höchste Momentanentnahme [l/s]
    - mittlerer und höchster Tagesbedarf [m³/d]
    - Jahresentnahme [m³/a]
  - Nachweis der Ergiebigkeit (Pumpversuch)
  - Beschreibung der Anlage: Brunnenausbau, Fördereinrichtung (Pumpenanlage, Förderleistung mit zugehöriger Förderhöhe), Verteilungsanlage, Messeinrichtungen
  - benachbarte Wassergewinnungsanlagen und andere Gewässerbenutzer mit Beurteilung der Auswirkungen auf den Wasserhaushalt und ggf. auf Rechte Dritter
  - vorhandene Anschlüsse an die öffentliche Wasserversorgung sowie Wasserentsorgung
- Zu 3) Im Übersichtslageplan ist die Lage des Brunnens, benachbarte Wassergewinnungsanlagen, ggf. die Grundwasserfließrichtung darzustellen.
- Zu 4) In dem (amtlichen) Lageplan ist die Wassergewinnungs- und Wasserverteilungsanlage einzuzeichnen und die Flur-Nr. mit Gemarkung anzugeben.
- Zu 5) Im Bauplan der Wassergewinnungsanlage sind in übersichtlichen Maßstäben darzustellen:
- Schichtenverzeichnisse entsprechend DIN EN ISO 14688, 14689 und DIN EN ISO 22475-1 und Brunnenausbauplan (Ausbaumaterial, Ausbaudurchmesser, Abdichtung) mit Schichtenprofil nach DIN 4023. Angabe des Ruhewasserspiegels und des abgesenkten Wasserspiegels bei geplanter höchster Förderung; Höhenangabe [NN+m]
  - Planzeichnung des Brunnenabschlussbauwerkes

Die Planunterlagen sind (ggf. unter Beteiligung eines geeigneten Fachbüros) zu erstellen und 3-fach beim zuständigen Landratsamt einzureichen. Der Antrag ist mit Datum und Unterschrift des Antragstellers zu versehen.

Hinweis: Bei einer geplanten Nutzung, die Trinkwasserqualität erfordert, ist ein Untersuchungsbefund gemäß Trinkwasserverordnung beizufügen.